



Studienseminar Koblenz

Wahlmodul 447

Selbstgesteuertes Lernen:

Methoden zur Förderung der
Schülerelbsttätigkeit im Unterricht

19.09.2011

Ordnen Sie die Fertigkeiten der Lehrkraft bzw. den Lernern zu!

- Lernen vorbereiten
- Lernhandlungen ausführen
- Lernhandlungen regulieren
- Leistungen bewerten
- Motivation und Konzentration erhalten

Fünf Fertigkeiten der Lernenden

- Lernen vorbereiten
- Lernhandlungen ausführen
- Lernhandlungen regulieren
- Leistungen bewerten
- Motivation und Konzentration erhalten

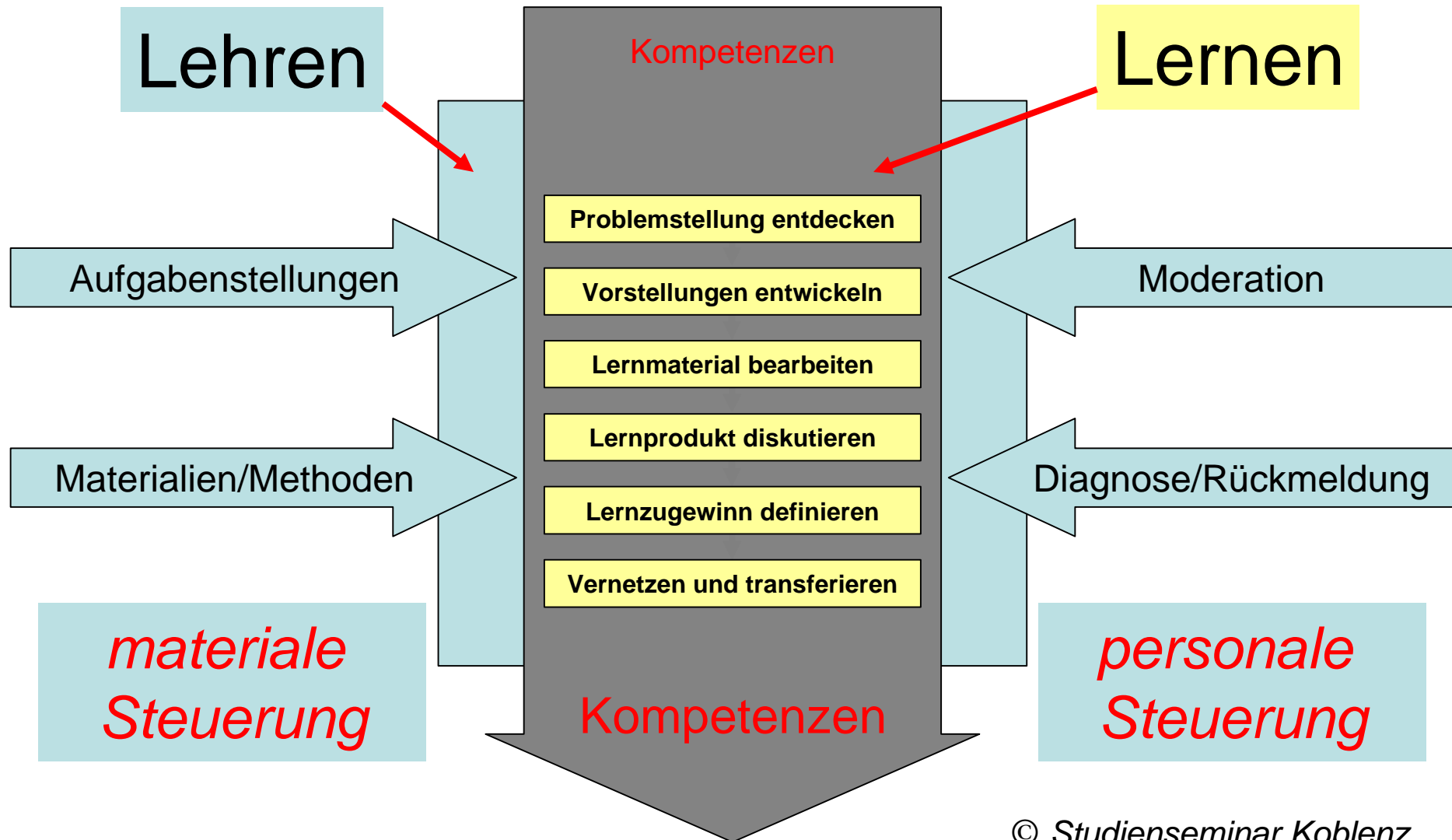
Standard 4:

Lernprozesse planen und gestalten

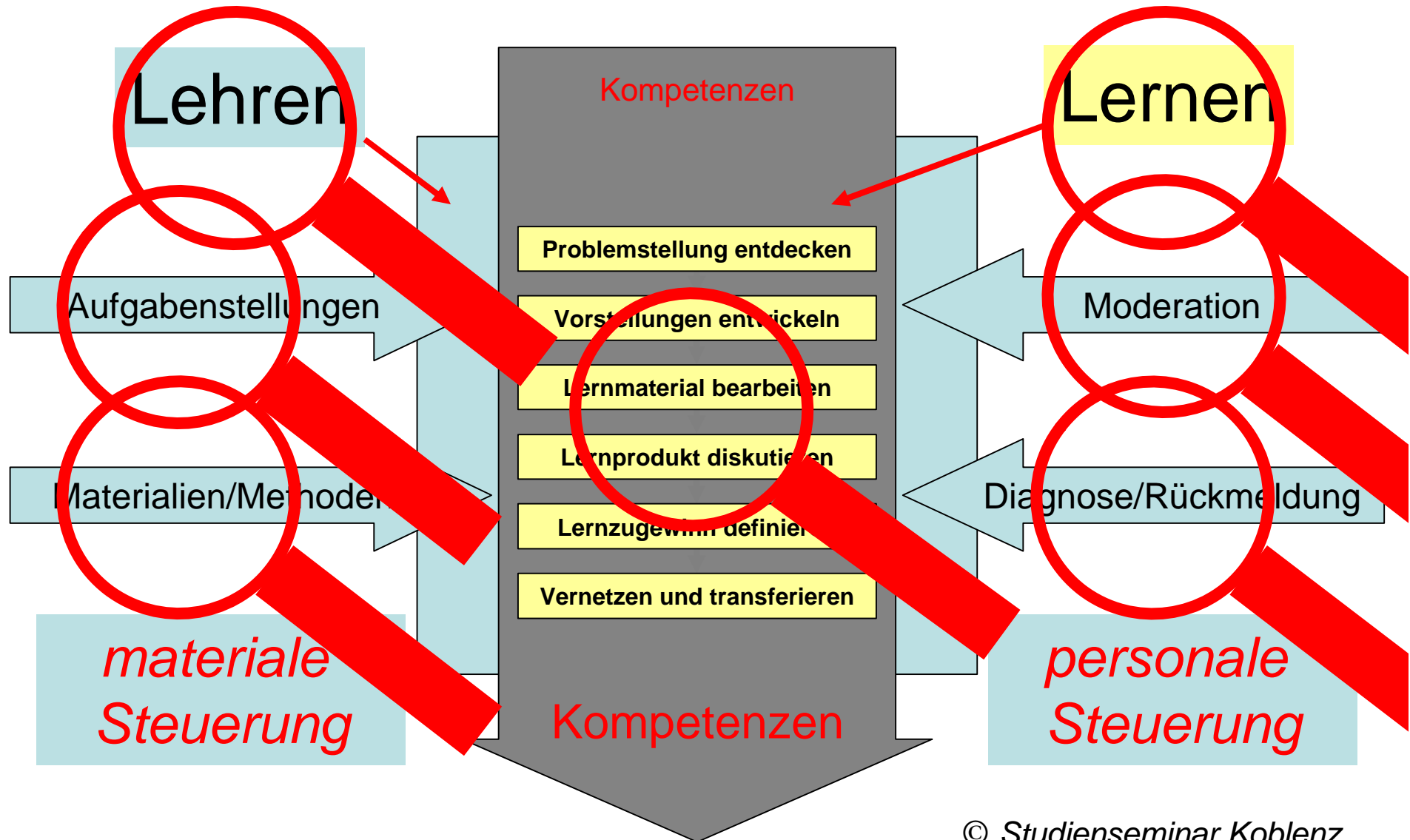
Die Referendarinnen und Referendare ...

- haben geübte Erfahrungen im Planen und Gestalten **gesteuerten Lernens**.
- haben geübte Erfahrungen im Planen und Gestalten von **Lernumgebungen selbstgesteuerten Lernens** (offene Formen, Projekte, Lernstationen, Freiarbeit, ...).
- haben Erfahrungen in einer **sinnvollen Balance** zwischen **Schüleraktivierung und Lehrerzentrierung** (Sozial- und Unterrichtsformen, Methoden-Werkzeuge).
- achten auf **Verständlichkeit** und passende **Breite und Tiefe** der Anforderungen.

Modell des Lehr-Lern-Prozesses



Verortung des selbstgesteuerten Lernens



Gliederung der Sitzung

1. Selbstgesteuertes Lernen
2. Umsetzung im Unterricht
3. Schülermethoden

Bedeutung

des selbstgesteuerten Lernens

Selbstgesteuertes, selbstorganisiertes, autodidaktisches Lernen, autonomes Lernen ...

- bedeutet „**Lernen von planvollem Handeln**“,
- bezeichnet Lernformen, die den Lernenden gegenüber traditionellen Unterrichtsverfahren **ein erhöhtes Maß an Selbstbestimmung** einräumen: zu den Lernzielen, zur Zeit, zum Ort, zu Lerninhalten, zu Lernmethoden und zu den Lernpartnern,
- beinhaltet auch die **Selbstbewertung** des Lernerfolges.

Anforderungen

des selbstgesteuerten Lernens

Selbstgesteuertes Lernen verlangt von den Lernenden, ...

- Entscheidungen über den eigenen Lernprozess zu treffen,
- eigenes Lernen ohne fremde Hilfe zu steuern und zu kontrollieren,
- **Methoden und effektive Lernstrategien zu kennen und zu nutzen,**
- Verantwortung für den eigenen Lernprozess zu übernehmen und
- zu Metakognitionen fähig zu sein:
 - Wahrnehmung des Lernprozesses
 - Auswahl geeigneter Lernstrategien
 - Kontrolle ihrer Wirkung und ggf. Anpassung

Selbstgesteuertes Lernen

Möglichkeiten der
Umsetzung im Unterricht

Grundsätzliches

Selbstgesteuertes Lernen ...

- kann nicht vorausgesetzt, sondern muss **entwickelt** werden.
- kann/muss durch ein Mindestmaß an **Fremdsteuerung ergänzt** werden, damit der Lernende die Fähigkeit zur Selbststeuerung erwerben kann.

Grundsätzliches

Der Lernende übernimmt **immer mehr** die Rolle des **sich selbst Lehrenden**:

- **Der Lernende** wird **aktiviert**, die Steuerung des Lernens selbst zu übernehmen.
- Die **Lernsteuerung** wird dem **Lernenden selbst** überlassen.
- Der Lehrende steuert **ergänzend** durch entsprechende unterrichtliche Maßnahmen.

Formen

des selbstgesteuerten Lernens

In **offenen Unterrichtsformen** ist das selbstgesteuerte Lernen durchgängiges

Unterrichtsprinzip:

- Projektunterricht
- Werkstattunterricht
- Stationenlernen (Lernzirkel)
- Wochenplan
- Freiarbeit
- usw.

Phasen des selbstgesteuerten Lernens

Das selbstgesteuerte Lernen lässt sich in **drei Phasen** einteilen:

1. Phase: Planung
2. Phase: Durchführung
3. Phase: Bewertung

Selbstgesteuertes Lernen

Phase 1: Planung

Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand

vor der Lernhandlung:

- Ziele festlegen,
- Teilziele spezifizieren,
- Teilziele nach Bearbeitungsreihenfolge ordnen,
- Ablenkungsquellen ausschalten,
- Vorwissen aktivieren.

Selbstgesteuertes Lernen

Phase 2: Durchführung

Umsetzung der **selbstständigen** Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand:

- Arbeit am Thema,
- selbstständige Umsetzung der Ziele in Lernhandlungen,
- Überblick gewinnen,
- Probleme lösen,
- Irrwege erkennen und korrigieren.

Selbstgesteuertes Lernen

Phase 3: Bewertung

Auseinandersetzung mit der **eigenen**

Lernhandlung:

- eigenständige Diagnose und Bewertung des abgeschlossenen Lernprozesses,
- ggf. Revision der Lernziele und erneute Planungen, sofern keine externe Rückmeldung vorliegt,
- eigene Bewertung der Lernfortschritte und Wissensdefizite.

Arbeitsauftrag

Erarbeiten Sie für das selbstgesteuerte Lernen in arbeitsteiliger Gruppenarbeit ...

- ... die Anforderungen an die Lernenden.
- ... die Anforderungen an die Lehrenden.
- ... die möglichen Schwierigkeiten.

Anforderungen an die Lernenden

- Bewusstsein der eigenen (Lebens- und) Lernziele,
- Selbstbewusstsein als erfolgreicher Lerner,
- Offenheit für Lernen,
- Initiative und Unabhängigkeit,
- bewusstes Akzeptieren der eigenen Verantwortung,
- Kreativität und Problemlösefähigkeit,
- Bereitschaft zur Entwicklung und Aufrechterhaltung der Fähigkeit zu Motivation, Konzentration und Arbeitsdisziplin,
- Entwicklung von Strategien der Informationsrecherche, Informationsaufnahme und Informationsverarbeitung.

Anforderungen an die Lernenden:

Fünf Fertigkeiten

- Lernen vorbereiten
- Lernhandlungen ausführen
- Lernhandlungen regulieren
- Leistungen bewerten
- Motivation und Konzentration erhalten

Anforderungen an die Lehrenden

Die Lehrkraft ist weniger ein Vermittler von Wissen, sondern stärker ein „Anreger“ von Lernprozessen. Sie ist also eher ...

- Lernhelfer,
- Lernorganisator,
- Lernberater.

Anforderungen an die Lehrenden:

Der Rollenwechsel

- Als „Anreger“ von Lernprozessen vollzieht die Lehrkraft beim selbstgesteuerten Lernen eine **Veränderung** ihrer „traditionellen“ Rolle.
- Grundlage dieser Rollenveränderung ist ein **Paradigmenwechsel** bzw. **Perspektivwechsel**:

**Selbständigkeit der Lernenden als
Leitbild und Leitprinzip des Lehrenden**

Schwierigkeiten

beim selbstgesteuerten Lernen

1. Keine oder eine unzureichende Einführung in das selbstgesteuerte Lernen
2. Rezeptive Lernhaltung als „gängige“ Lernhaltung
3. Reproduktion gelernter Inhalte als (trainierte) Prüfungspraxis
4. Unzureichende Berücksichtigung der Bedeutsamkeit der Lerneinstellung
(Lernen wird meist nur unter den Aspekten „Anstrengung“ und „Aufwand“ gesehen.)
5. Schwierigkeiten bei der Unterrichtsgestaltung

Merkmale

des selbstgesteuerten Lernens

Schülerinnen und Schüler ...

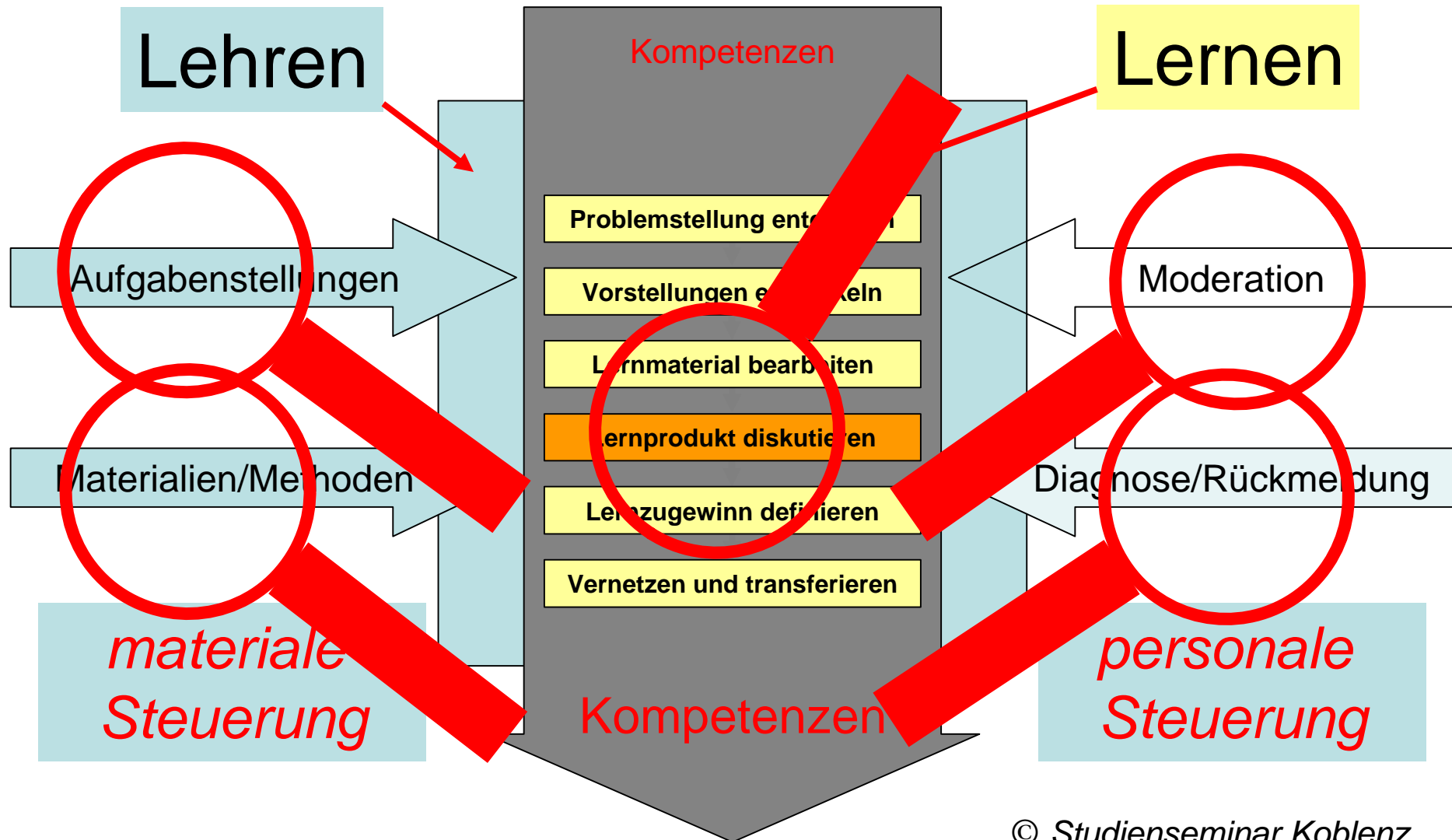
- arbeiten weitgehend **ohne direkte Instruktion** der Lehrkraft.
- können aus mehreren (interessen- und leistungsdifferenzierten) Lernangeboten **auswählen**.
- arbeiten in **verschiedenen Sozialformen** wie Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit.
- präsentieren, diskutieren, reflektieren und **überarbeiten** ihre Ergebnisse.

Anforderungen

des selbstgesteuerten Lernens

- Das selbstgesteuerte Lernen setzt beim Lehrer **Überzeugung** und bei den Schülern **Anstrengungsbereitschaft** voraus.
- Das selbstgesteuerte Lernen sollte plausibel **begründet** und in Material und Lernaufgaben gut **vorbereitet** sein.
- Das selbstgesteuerte Lernen braucht klare **Regeln**.
- Das selbstgesteuerte Lernen soll durch regelmäßiges **Feedback** verbessert werden.

Methoden im Lehr-Lern-Prozess



Selbstgesteuertes Lernen

Welche **Methoden** brauchen
Schülerinnen und Schüler zum
selbstständigen Arbeiten?

Lernen

1. Inhaltlich-fachliches Lernen
2. **Methodisch–strategisches Lernen:**
Fähigkeit, den eigenen Erwerb von Wissen zu organisieren
3. **Kommunikatives Lernen:**
Fähigkeit, das Wissen zu kommunizieren
4. **Affektives Lernen:**
Selbstvertrauen und Werthaltungen

Schülermethoden

- Methoden des Lehrers organisieren und initiieren (möglichst abwechslungsreich) Lernprozesse der Schüler.
- Methoden der Schüler helfen diesen beim Lernen ...
 - als fachunabhängige **Lern- und Arbeitstechniken**.
 - als jeweils abhängige **Fachmethoden**.
- Schülermethoden sind flexible und situationsangemessene **Handlungssequenzen** zur selbstständigen Arbeit der Schülerinnen und Schüler.

Schülermethoden und Lernen

Schülermethoden (Lernstrategien, Arbeitstechniken)

ermöglichen den Schülerinnen und Schülern,

- Wissensstoff auszuwählen,
- Wissen zu erwerben,
- Wissen rationell und zielgerichtet zu verarbeiten,
- darüber zu kommunizieren,
- **Lernprozesse eigenständig zu organisieren.**

Fachunabhängige Schülermethoden

- Recherchieren
- Markieren
- Exzerpieren
- Strukturieren und Visualisieren von Arbeitsergebnissen
- Protokollieren
- usw.

Arbeitsauftrag

- Wählen Sie eine **Methode** aus und begründen Sie Ihre Wahl fachbezogen!
- Skizzieren Sie, wie Sie diese Methode in **Ihrem Fach** umsetzen können!
- Überlegen Sie, wie Sie diese Methode als **Lernspirale** gestalten!

Arbeitsauftrag

- Wählen Sie eine **Methode** aus und begründen Sie Ihre Wahl fachbezogen!
- Skizzieren Sie, wie Sie diese Methode in **Ihrem Fach** umsetzen können!
- Überlegen Sie, wie Sie diese Methode als **Lernspirale** gestalten!

Methodenbeispiele

- Recherchieren
- Markieren
- Exzerpieren
- Strukturieren und Visualisieren von Arbeitsergebnissen
- Protokollieren

Selbstgesteuertes Lernen

- Selbstgesteuertes Lernen erfordert vom Lerner die Fähigkeit zum **Transfer** des Gelernten, damit er sein Wissen in neuen Situationen anwenden kann.
- Dazu muss der Schüler Gelegenheit haben,
 - die Grundfertigkeiten zu üben,
 - das Gelernte zu entkontextualisieren,
 - das Gelernte bei der Lösung authentischer Probleme einzusetzen.

Fachspezifische Schülermethoden

- In den Naturwissenschaften: Beobachten, Mikroskopieren, **Experimentieren**, Erkennen von Gesetzmäßigkeiten
- In den Sprachwissenschaften: Arbeit mit dem Wörterbuch, Führen einer Wörterkartei, strukturelle Verfahren der **Texterschließung**, hermeneutische Methode
- In den Gesellschaftswissenschaften: Arbeit mit dem Atlas, Arbeit mit **Statistiken und Diagrammen**, **Quellenkritik**
- Im Mathematikunterricht: **Eine Fläche berechnen**, Zeichnen mit Zeichengeräten, Arbeit mit Funktionsgraphen

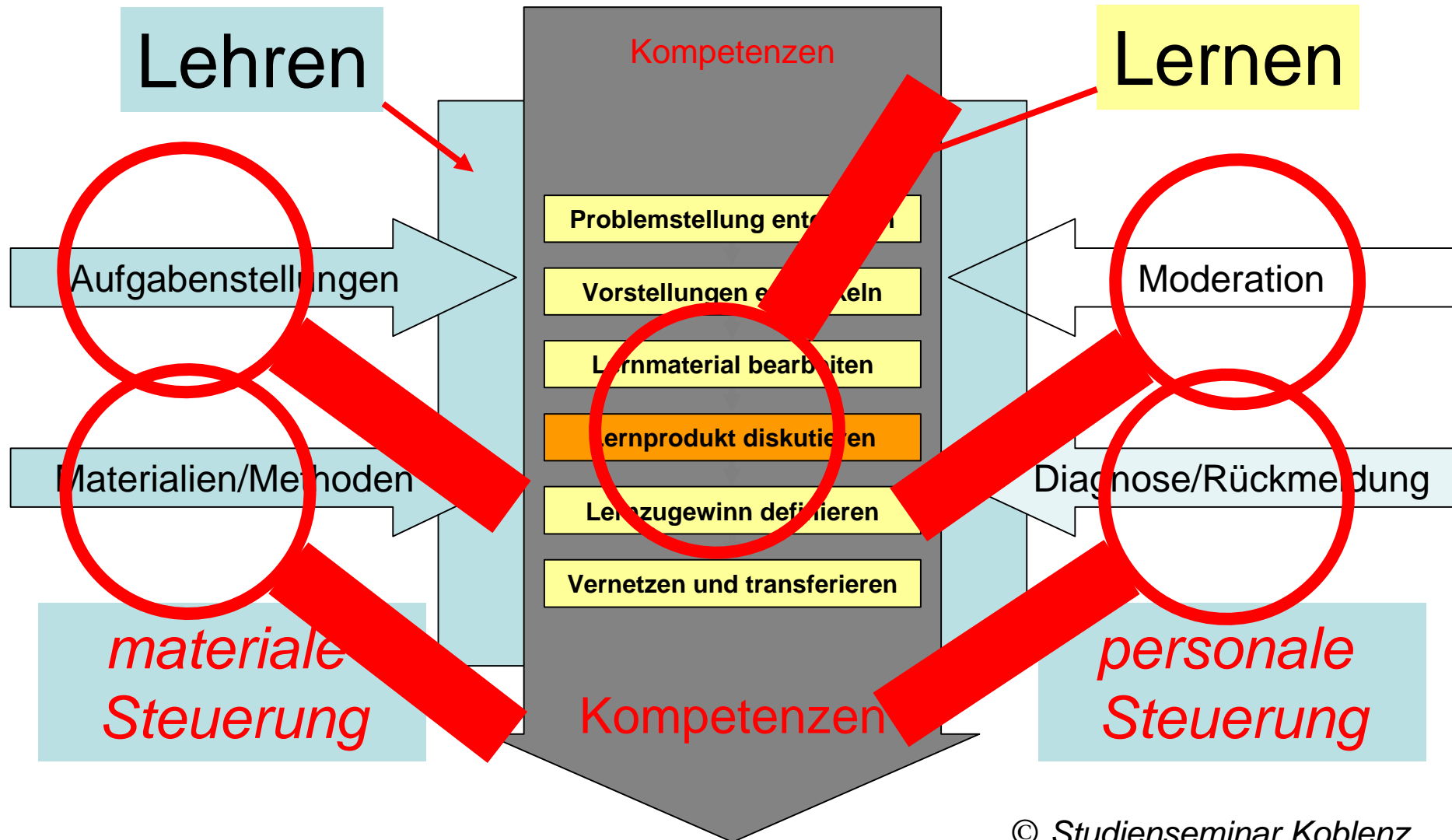
Arbeitsauftrag

- Skizzieren Sie **Einzelschritte** für eine der folgenden in Ihrem Fach **grundlegenden Fachmethoden!**
- Zeigen Sie, wie Sie die Methodenkompetenz der Schüler **schrittweise** von der Fremd- zur Selbststeuerung entwickeln wollen!

Fachmethoden

- Textfächer: semantische Analyse
- Mathematik : Arbeit mit Funktionsgraphen
- Naturwissenschaften: Experimentieren
- Gesellschaftswissenschaften: Quellenkritik oder Auswertung eines Diagramms
- Künstlerische Fächer: Analyse eines Werks

Methoden im Lehr-Lern-Prozess



Prinzipien zur Förderung der Methodenkompetenz

- Die **Methoden** und Lernprozesse müssen in ihrer Bedeutung **explizit angesprochen werden**, die Schüler müssen wissen, dass nicht allein die Ergebnisse wichtig sind.
- **Lernen muss zum Unterrichtsthema werden**, damit sich die Schülerinnen und Schüler ihrer je eigenen Strategien bewusst werden und auch andere Vorgehensweisen kennen lernen können.
- Den Schülerinnen und Schülern müssen **Relevanz** und **Nutzen** ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten verdeutlicht werden.
- **Transfer und Generalisierbarkeit des Gelernten** müssen ausdrücklich im Unterricht berücksichtigt werden: Es gilt, nachhaltig zu verdeutlichen, in welchen neuen Situationen das Gelernte angewandt werden kann.

Prinzipien zur Förderung der Methodenkompetenz

- Lernstrategien werden längerfristig und im Kontext der Unterrichtsfächer geübt.
- Der Unterricht wird so gestaltet, dass die Schüler eigene Lernmethoden wählen können.
- Die Verantwortung für das Lernen verlagert sich allmählich vom Lehrer zu den Schülern (Prinzip des Abbaus von Hilfen).

Methodentraining: Stricken ohne Wolle?

„Klippert benennt ... die richtigen Ziele, seine Wege sind aus wissenschaftlicher Sicht jedoch höchst fragwürdig. Es bringt nämlich wenig, ein Methodentraining á la Klippert auf den Stundenplan zu setzen. Viel wirksamer wäre es, **Lern- und Arbeitsmethoden direkt in den Unterricht zu integrieren**. Etwas salopp gesagt: Eigenständige Methodentrainings sind so sinnvoll wie Stricken üben ohne Wolle. Wer Lehrern weismacht, es komme nur auf die Methoden an, vermittelt ihnen eine Pseudosicherheit und lenkt sie ab von ihrem **Kerngeschäft**, nämlich der **Vermittlung von Inhalten**.“

(Elsbeth Stern: Inhalt statt Methode. Durch Lehrertraining allein wird der Unterricht nicht besser. In: Die Zeit, 17(2006), S. 43)